

# BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Staausee



Foto: Adrian Schmid

## **Jahresbericht 2019**

**1. Januar bis 31. Dezember**

Autorin: Petra Zajec  
Kleindöttingen, im Februar 2020

# Jahresbericht 2019

## BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee

1. Januar – 31. Dezember 2019

### Das Wichtigste in Kürze

In der ersten Jahreshälfte lag der Fokus auf der Fertigstellung des Gebäudes und der Ausstellung sowie der Zusammenstellung eines Teams mit PraktikantInnen und Freiwilligen. Parallel wurden die wichtigsten Kommunikationsmittel wie Webseite und Flyer sowie der Betrieb aufgebaut. Am 24. Mai 2019 konnte das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee mit fast 300 geladenen Gästen feierlich eröffnet werden. Danach folgte der reguläre Betrieb mit Öffnungszeiten am Wochenende und Führungen nach Vereinbarung. Es standen drei Führungen für Gruppen sowie drei Workshops für Schulklassen zur Auswahl. Im ersten Betriebsjahr leitete das Team bereits 75 Führungen, darunter 8 Schulklassen und 32 Naturschutzvereine. Ebenfalls im August wurde das Infomobil in Betrieb genommen. Im September folgte das erste Veranstaltungsprogramm für den Winter 2019/2020 und im Oktober wurde der Newsletter lanciert. Neben der Umweltbildung und Information kümmerte sich das Team um den Unterhalt des renaturierten Geländes. Im Naturschutzgebiet Fischergrien-Weerd hat das Naturzentrum im Auftrag des Auenschutzparks Aargau zudem neue Schutztafeln erstellt und die Neophytenkontrolle durchgeführt.



Das Naturzentrum mit Besucherteich im August 2019.



## Aufbau und Eröffnung des Naturzentrums

Mit Baubeginn im August 2018 stand Anfang 2019 das Gebäude und ein grosser Teil der Geländearbeiten war abgeschlossen. Im Frühling musste das Gelände noch begrünt werden. Dazu wurden Hecken angepflanzt und die Magerwiesen sowie das Flachdach eingesät.

Im Gebäude galt es in den ersten Monaten, den Innenausbau fertigzustellen sowie den Empfang, Schulungsraum, die Büros und das Lager einzurichten. Zur Einrichtung gehörten neben dem notwendigen Mobiliar und den EDV-Installationen auch eine Auswahl an nachhaltigen Produkten für Café und Shop. Ab März wurden die Ausstellung eingebaut und die letzten Inhalte für den digitalen Setzkasten erstellt.

### Aufbauarbeit im Hintergrund

Im April konnte das Team, bestehend aus der Zentrumsleitung und drei PraktikantInnen, das Naturzentrum beziehen und die letzten Wochen vor allem den Vorbereitungen für die Eröffnung widmen. Zudem musste der Betrieb vorbereitet werden, so dass ab der Eröffnung die Ausstellung besucht und Führungen gebucht werden konnten. Dazu wurde ein Kassensystem installiert, administrative Abläufe und Vorlagen erarbeitet und Einsatzpläne erstellt. Zur Unterstützung für den Empfangsdienst an den Wochenenden wurden ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht. Schliesslich wurden für die Führungen und

Workshops jeweils eigene Planungsraster, Abläufe und Materialien ausgearbeitet.

### Eröffnung in drei Akten

Die Eröffnung des Naturzentrums wurde an insgesamt drei Tagen gefeiert. Der offizielle Eröffnungsakt mit rund 300 geladenen Gästen fand am 24. Mai 2019 statt. Unter den Festrednern waren Regierungsrat Stephan Attiger, Gemeindeammann von Böttstein Patrick Gosteli, der damalige Präsident von Zurbiet Regio Markus Birchmeier sowie die Präsidentin von BirdLife Aargau, Gertrud Hartmeier, und der Vizepräsident von BirdLife Schweiz, Nationalrat Nik Gugger. Nach dem feierlichen Durchschneiden des Bandes konnten die Gäste erstmals einen Blick in die Ausstellung und auf den Erlebnipfad mit der Beobachtungshütte werfen.

Am Wochenende folgten zwei Tage der offenen Tür, an denen die Bevölkerung eingeladen war, das Zentrum kennen zu lernen. Gut 1500 Personen nutzten diese Gelegenheit und konnten sich neben der Ausstellung an vier Ständen zu den Themen Amphibien, Eisvogel, Biber und Wassertiere spielerisch informieren. Für die Verpflegung stand am Eröffnungswochenende eine Festwirtschaft zur Verfügung, welche vom Naturschutzverein Aare Rhein betrieben wurde.



Die Festredner Markus Birchmeier, Stephan Attiger, Gertrud Hartmeier, Patrick Gosteli und Nik Gugger eröffneten am 24. Mai 2019 offiziell das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee.

## Führungen, Workshops und Veranstaltungen



Foto: Petra Zajec

### **SchülerInnen der Oberstufe Unteres Aaretal lernen beim Beobachten auf dem Aussichtsturm, die häufigsten Vogelarten zu bestimmen.**

Ab der Eröffnung des Naturzentrums standen für Gruppen drei verschiedene Führungen zwischen 1 und 3 Stunden Dauer zur Auswahl. In der Ausstellung lag der Fokus auf der Geschichte des Klingnauer Stausees und seiner Bedeutung als Naturschutzgebiet. Auf dem Erlebnispfad drehte sich alles um die typischen Lebensräume einer Auenlandschaft und ihre Bewohner. Am Stausee selbst gab es zudem ausreichend Zeit für das Beobachten der Vögel. Für Schulklassen wurden zusätzlich drei Workshops zu den Themen Vögel am Klingnauer Stausee, Biber und Kleintiere im Wasser entwickelt.

Die ersten Führungen fanden bereits im Juni, kurz nach der Eröffnung statt. Richtig los ging es aber ab August: In nur drei Monaten leitete das Team rund 70 Führungen! Die Vorweihnachtszeit, also November und Dezember, erwies sich hingegen als wenig gefragt für Führungen. Insgesamt besuchten 69 Gruppen das Naturzentrum Klingnauer Stausee, davon 8 Schulklassen und 32 Naturschutzvereine. 8 Gruppen nutzen den Böttstein-Raum, um eine Sitzung oder einen Fotokurs durchzuführen. Die restlichen Gruppen buchten eine Führung, wobei die weitaus meisten Gruppen die Ausstellung und den Erlebnispfad besuchen wollten. Rund 30 Gruppen genossen zudem einen Apéro. Bei Schulklassen war hingegen der Workshop „Vögel am Klingnauer Stausee“ der Favorit. Da einige Gruppen mit deutlich mehr als 20 TeilnehmerInnen kamen und entsprechend mehrere Leitpersonen benötigten, leitete das Team schliesslich insgesamt 75 Führungen.

Zusammen mit den individuellen Eintritten zählte das Naturzentrum Klingnauer Stausee 2019 insgesamt 4'935 Besucherinnen und Besucher. Zu dieser Zahl muss angemerkt werden, dass hier Personen, die einfach das Café besuchten, zur Information an den Empfang kamen oder beim Infomobil betreut wurden, nicht berücksichtigt sind. Um ein vollständiges Bild zu haben, wird die Besuchererfassung ab 2020 angepasst.

### **Angebote für Familien und Einzelpersonen**

Als Teil des Bildungsangebotes im Naturzentrum sind auch weiterhin öffentliche Veranstaltungen vorgesehen. Im September wurde das erste Veranstaltungsprogramm für den Winter 2019/2020 in elektronischer Form veröffentlicht. Es beinhaltet monatlich je ein bis zwei themenspezifische Führungen für Familien oder Erwachsene, aber auch einen Vortragsabend und einen Adventsanlass. Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit dem lokalen Naturschutzverein Aare Rhein organisiert und wurden zum Teil durch externe Fachpersonen geleitet. Die ersten Veranstaltungen fanden im Oktober und November 2019 statt und erfreuten sich bereits regen Zuspruchs.



## Entwicklung des Geländes

Die Renaturierung des Geländes mit der Bepflanzung und Einsaat der Magerwiesen wurde im April 2019 abgeschlossen. Aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen (aussergewöhnlich kühler Mai, heisser und trockener Juni) entwickelte sich die Vegetation zu Beginn sehr langsam. Erst ab Mitte Juli spriessten die Magerwiesen und blühten ein erstes Mal im September. Entsprechend spät fanden die ersten Schnitte statt. Im Juli wurde mit der Sense nur um das Gebäude gemäht, Ende September erfolgte dann ein erster, teilweiser Schnitt der Wiesen mit dem Balkenmäher. Erst im November wurde der Säuberungsschnitt auf der ganzen Fläche gemacht. Das gesamte Schnittgut wurde gesammelt und für die Aufwertung von Kleinstrukturen auf dem Gelände verwertet. Die Hecken wurden zweimal freigeschnitten, die Ruderalflächen ausgejätet, die kleinen Gewässer vom Schilf befreit und alle Neophyten gezupft.

### Rasche Besiedelung der Lebensräume

Um die Entwicklung des Geländes zu verfolgen, beobachtete das Team des Naturzentrums Flora und Fauna genau und führte eine faunistische Erstaufnahme durch. Im Frühling brüteten Grauschnäpper, Mönchsgasmücke und Stieglitz auf dem Gelände und der Eisvogel hielt sich zuerst am renaturierten Sohlenbach, im Herbst auch am grossen Teich regelmässig auf. Die bereits ansässigen Bibernutzten den Bereich um den grossen Teich für ihre Nahrungssuche. Dank den Wildtierkameras konnten auch Fuchs,

Dachs und Reh als nächtliche Besucher festgestellt werden. Alle Gewässer wurden rasch von zahlreichen Grünfröschen besiedelt. Ihnen folgten die Libellen, von denen im Laufe des Jahres 16 Arten bestimmt werden konnten. Im Laufe des Sommers liessen sich zudem zwei Ringelnattern beobachten, die häufig am grossen Teich auf Frosch-Jagd gingen.

Mit der ersten Blüte der Magerwiesen tauchten auch die ersten Schmetterlinge wie Distelfalter oder Schwalbenschwanz auf. Die Trockensteinmauer und die Steinhäufen wurden von Mauereidechsen genutzt und in den Teichen konnten bereits Rückenschwimmer, Ruderwanze, Eintagsfliegenlarven und Taumelkäfer nachgewiesen werden. Im Sohlenbach fand das Team zudem Flohkrebse und Fischegel.



Foto: Petra Zajec

**Blühender Blutweiderich am Flachteich. Dieser wurde angepflanzt.**



Foto: Petra Zajec

**Eine Mauereidechse sonnt sich auf der Trockensteinmauer.**

# Naturschutzzone Weerd-Fischergrien

## Bekämpfung der Neophyten

Der Auenschutzpark Aargau hatte das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee beauftragt, die Neophytenkontrolle und einen Teil der Bekämpfung in der Naturschutzzone Weerd-Fischergrien durchzuführen. Eine erste Kontrolle war für Juni vorgesehen, doch weil sich ein Flussregenpfeifer just an den neuen Weihern zum Brüten entschied, wurde die Neophytenbekämpfung auf den August verschoben. Stattdessen sperrte das Naturzentrum in Absprache mit dem Auenschutzpark und mit Unterstützung der Gemeinde Böttstein den Bereich um die neuen Weiher ab und versah das Gelände mit temporären Informationstafeln zum Flussregenpfeifer.

Die Neophytenkontrolle und die Bekämpfung führte das Team zusammen mit einigen Freiwilligen des Naturzentrums am 22. August 2019 durch. Um die



Foto: Petra Zajec

## Bekämpfung der Kanadischen Goldrute durch Freiwillige und Team.

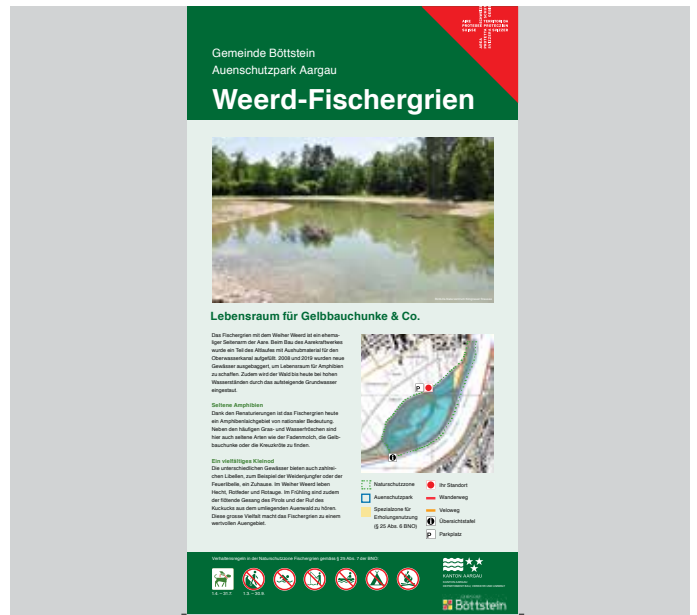
## Finanzen

Der Betrieb des Naturzentrums begann am 24. Mai 2019. Alle Ausgaben für den Aufbau und die Vorbereitungen bis Ende Mai sind deshalb in der Rechnung über die Erstellung enthalten. Diese hat inklusive Kauf, An- und Umbau, Umgebungsgestaltung, Innenausbau und Ausstellung CHF 3'016'000 gekostet. Der Betrieb ab Anfang Juni bis Ende Dezember 2019 umfasste Einnahmen von CHF 99'400 und Ausgaben von CHF 165'000. Die Differenz wird von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz gemeinsam getragen.

neuen Weiher sowie in den angrenzenden Wiesen wurden Kanadische Goldrute, Kanadisches Berufkraut, Einjähriges Berufkraut und Sommerflieder entfernt. Die Entsorgung der Neophyten übernahm die Gemeinde Böttstein.

## Neue Beschilderung

Gegen Ende des Jahres wurde die Beschilderung der Naturschutzzone Weerd-Fischergrien erneuert. Nach Vorlage der Beschilderung des Naturschutzgebietes Klingnauer Stausee erstellte das Naturzentrum zwei neue Schutztafeln, die Besucherinnen und Besucher in kurzer Form über den Wert des Schutzgebietes und die geltenden Regeln informieren. Die Tafeln wurden vom Reservatsaufseher Hans Döbeli an den zwei wichtigsten Zugängen in das Schutzgebiet aufgestellt und ersetzen nun die bisherigen Eulen-Tafeln.



## Eine der neuen Schutztafeln im Eingang zur Naturschutzzone Weerd-Fischergrien.

## MitarbeiterInnen und Partner



### **Rund ein Dutzend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten 2019 das Team des Naturzentrums bei der Betreuung der Besucherinnen und Besucher am Empfang.**

Der Aufbau des Zentrums, die Eröffnung und der Betrieb mit seinen vielseitigen Aufgabengebieten konnte nur dank einem ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden sowie der Unterstützung durch Freiwillige bewältigt werden. Die ersten drei Monate des Jahres wurde die Zentrumsleiterin Petra Zajec vom Praktikanten Pascal Künzel vor allem im Bereich Ausstellung und Büroeinrichtung unterstützt. Im April stiessen mit Lara Toffolon und Alexander Schneider zwei weitere PraktikantInnen zum Team. Leider war aus gesundheitlichen Gründen eine weitere Zusammenarbeit mit Pascal Künzel nicht möglich, weshalb im Mai kurzfristig Anine Jamin als dritte Praktikantin angestellt wurde. Nach der Eröffnung waren die PraktikantInnen regelmässig am Empfang, leiteten einen grossen Teil der Führungen und erarbeiteten viele der Grundlagen für die Führungen und administrative Vorlagen. Sie halfen auch bei der Einarbeitung der Freiwilligen mit, die uns ab dem Sommer bei der Betreuung des Empfangs unterstützten.

Für die lokale Verankerung des Naturzentrums war von Anfang an der Aufbau eines Netzwerkes und von Partnerschaften ein wichtiger Pfeiler. Dank der Vermittlung durch die Trägerschaft konnten rasch Kontakte zum Auenschutzpark Aargau sowie der Sektion Jagd und Fischerei geknüpft werden, aber auch zur Gemeinde Böttstein. Mit dem lokalen Naturschutzverein Aare-Rhein hat das Naturzentrum bereits für die Eröffnung und im Rahmen der Veranstaltungen zusammen gearbeitet.

Für den Betrieb wurden regionale Partner gesucht, welche das Naturzentrum mit Lebensmitteln für das Café und die Apéros beliefern konnten. So entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Restaurant Oase, dem Weingut van Loon oder der Bäckerei Gfeller. Um das Naturzentrum und seine Angebote in der Region bekannt zu machen, wurde eine Zusammenarbeit mit der Regionalzeitung Die Botschaft und Bad Zurzach Tourismus ins Leben gerufen.

Auf fachlicher Ebene knüpfte das Naturzentrum erste Kontakte zum Naturama Aargau, die sich bereits 2020 in konkreten gemeinsamen Projekten niederschlagen werden. Das Naturzentrum Klingnauer Stausee wurde in das Netzwerk Schweizer Naturzentren, die Interessengemeinschaft Umweltbildung und das internationale Bildungsnetzwerk Auen aufgenommen. Zudem wird ein regelmässiger Austausch mit den anderen BirdLife-Naturzentren Neeracherried und La Sauge gepflegt.

Diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** unterstützten uns bei der Eröffnung und am Empfang: Rosina Beer, David Burkhard, Gunda Dresler, Renate Erb, Peter Grimm, Erich Gross, Gertrud Hartmann, Regula Herren, Hans Rudolf Lüscher, Brigitte Meier Schild, Rita Magdalena Müller, Ottilia Müller, Herbert Odermatt, Werner Portmann, Werner Rom, Robert Rüeeggesser, Regula Strub, Eva Teller, Rosemarie Widmer, Christine Widmer, Jacqueline Züsli. Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön!



## Dank an die Sponsoren

BirdLife dankt herzlich den zahlreichen Mitgliederorganisationen, privaten Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Gemeinden, Firmen und weiteren Institutionen für die finanziellen Beiträge zum Aufbau des Naturzentrums, insbesondere Swisslos Kanton Aargau, Departement Bau und Umwelt des Kantons Aargau, Bundesamt für Umwelt BAFU, Gemeinde Böttstein, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner Stiftung, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Alpiq Ökofonds, naturemade star-Fonds von ewz, HIAG Immobilien Schweiz AG, Aarekraftwerk Klingnau AG, Gemeinden Villigen, Würenlingen, Döttingen, Klingnau, Koblenz, Leuggern, Mandach und Härkingen, Agrofutura AG,

AMT AG, Angestelltenvereinigung Paul Scherrer Institut, Art of Garden GmbH, Bäckerei Frei AG, Birchmeier AG, Carnex AG, Dinatum klg, Geflügel- & Vogelpraxis Kreyenbühl, Hauenstein Märki Architekten GmbH, Heinz Baumgartner AG, Holcim Schweiz AG, Kernkraftwerk Leibstadt, LUZI AG, Metron Raumentwicklung AG, Neue Aargauer Bank, Orniplan AG, Ornithologische Arbeitsgruppe Klingnauer Stausee, Pro Buchberg Wangen, Robert Wild AG, Stiftung Johann Walter Erni, SunTIS AG, Victorinox AG, videobilder.ch, Vögele AG Heizung/Sanitär und ZWILAG Zwischenlager Würenlingen.



## BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee

Stauseestrasse 101 · 5314 Kleindöttingen · Tel 056 268 70 60  
[info@naturzentrum-klingnauerstausee.ch](mailto:info@naturzentrum-klingnauerstausee.ch) · [www.naturzentrum-klingnauerstausee.ch](http://www.naturzentrum-klingnauerstausee.ch)

Das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee wird von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz gemeinsam getragen.